

# Glescher feierten rauschendes Fest

300 Menschen waren auf den Beinen, als der Festzug durch die Straßen zog

Von EVA JUNGGEBURTH

**BERGHEIM-GLESCH.** Herrlicher Sonnenschein begleitete am Sonntagnachmittag die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Glesch bei ihrem großen Festzug durch den Ort. Bevor es losging, trafen sich alle Majestäten beim Schützenkönig Heinz-Peter Dresen und seiner Frau Uschi.

„Wir freuen uns, nun zum zweiten Mal die Schützenbruderschaft Glesch repräsentieren zu dürfen“, versicherte der Schützenkönig seinen Gästen und strahlte dabei über das ganze Gesicht.

In diesem Jahr feiert Heinz-Peter Dresen gleich drei besondere Jahrestage. Seit 40 Jahren ist er beim Unternehmen RWE angestellt. Zudem ist er seit 30 Jahren mit seiner Frau Uschi verheiratet, mit der er nun zum zweiten Mal in drei Jahrzehnten das Königspaar der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft bildete.

Begleitet wurden die Dresens an ihrem großen Tag von der zwölf Jahre alten Schülerprinzessin Fiona Böhmer, Jungkönigin Jenni Freihals mit ihrem Freund Thomas Wangler und Bezirksschülerprinzessin Melina Rehmet.

Am Freitag hatte das rauschende Schützenfest mit dem „Einböllern“ auf dem Festplatz begonnen. Anschließend trafen sich die Glescher zum Partyabend im Festzelt. Am Samstag ging es nach der Gefallenenehrung auf dem Friedhof zur Krönungsmesse in die Pfarrkirche St. Cosmas und



**Bezirksschülerprinzessin Melina Rehmet, Schülerprinzessin Fiona Böhmer, Schützenkönig Heinz-Peter Dresen mit seiner Frau Uschi, Jungkönigin Jenni Freihals mit ihrem Freund Thomas Wangler (v.l.).**  
(Foto: Junggeburth)

Dsmianus. „Den Krönungsball mussten wir bis 2 Uhr morgens verlängern, weil noch keiner nach Hause gehen wollte“, berichtete Geschäftsführer Peter Fischer, der einen höchst zufriedenen Eindruck machte.

Nach dem musikalischen Frühschoppen im Festzelt am Sonntag startete der große Festzug durch den Ort, der vom Tambourcorps Erftklang

» An solchen Tagen wird deutlich, was Kameradschaft und Freundschaft bedeuten. «

**GUIDO RITZ**  
Brudermeistern

Bedburg und der Blaskapelle Jüchen-Otzenrath sowie dem Bundestambourcorps Amicitia Nettesheim-Butzheim begleitet wurde.

Zu Gast waren auch Vertreter der befreundeten Bruderschaft aus dem benachbarten Paffendorf. Rund 300 Teilnehmer gestalteten den Umzug mit. Nach der Parade auf dem Dorfplatz

finden sich viele zum Dämmerchoppen im Festzelt ein.

Brudermeister Guido Ritz dankte allen, die mithalfen, das Fest zu organisieren: „An solchen Tagen wird deutlich, was Kameradschaft und Freundschaft bedeuten. In erster Linie innerhalb der Bruderschaft, aber auch von den Freunden und Gleschern selbst.“